Zeitschrift: Die Berner Woche in Wort und Bild : ein Blatt für heimatliche Art und Kunst

Band: 22 (1932)

Heft: 47

Rubrik: Bilderschau der Berner Woche

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

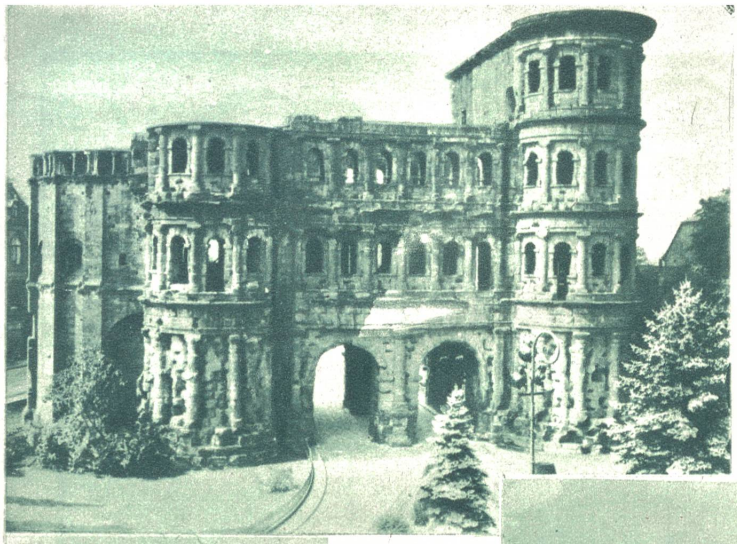
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.02.2026

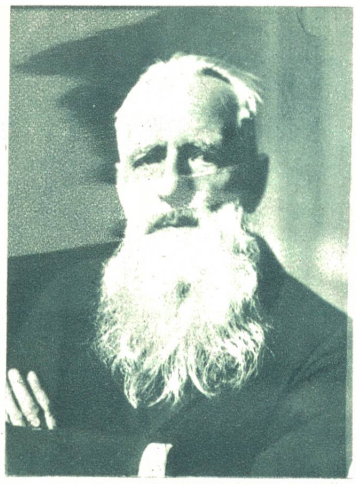
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bilderschau der Berner Woche

Das alte Schloß in Appenzell. Phot. J. Wellauer.



Das größte römische Baudenkmal auf deutschem Boden gefährdet.
Die Porta Nigra in Trier ist infolge der Verkehrszunahme und der großen Belastung der Straßen- und Platz-Fundamente in Gefahr. Die Verwaltung der römischen Baudenkmäler in Trier hat daher vorderhand jeden Durchgang und jegliche Durchfahrt unter den Torbögen verboten.
Photo Keystone.



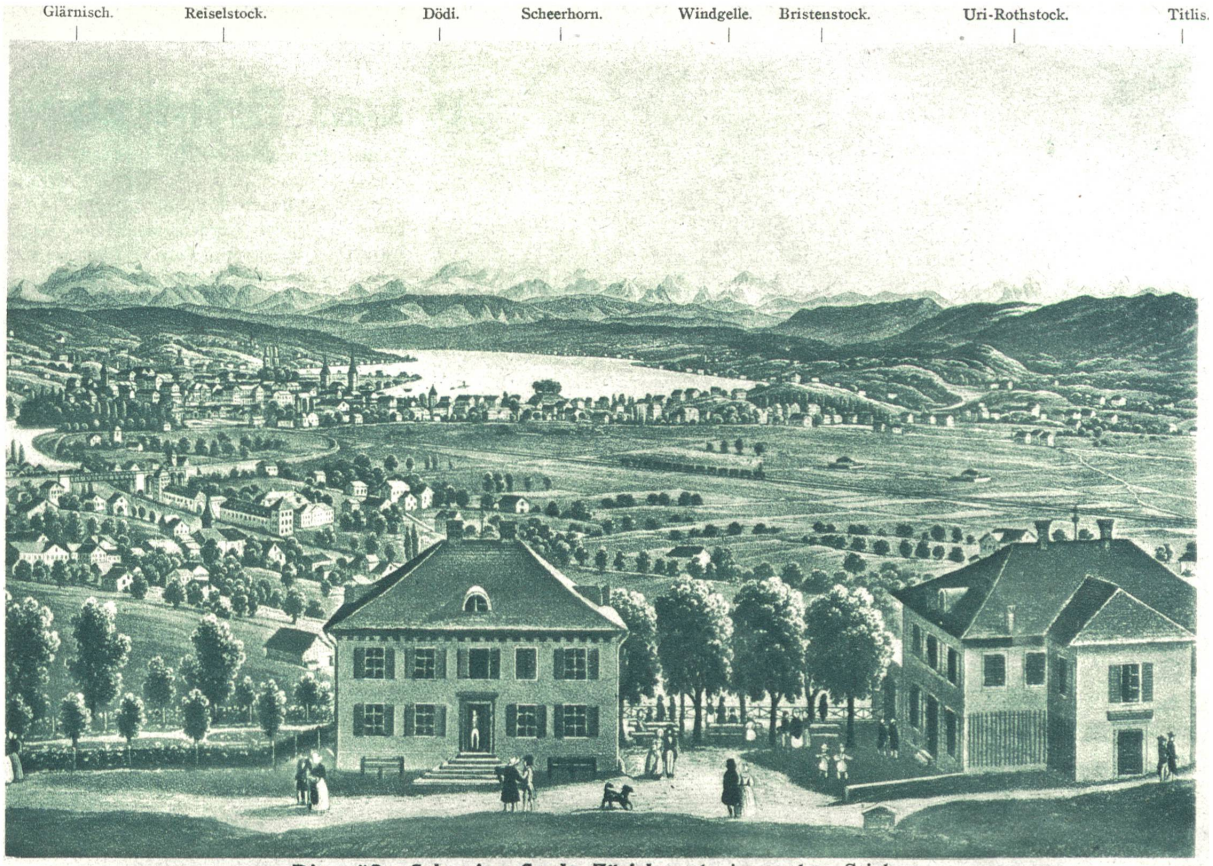
Rechts: **Graf von Posadowsky-Wehner**, der sogen. Graf im Bart, ist kürzlich im Alter von 88 Jahren verstorben. Er war unter Wilhelm II. anfangs der neunziger Jahre Staatssekretär des Reichsschatzamtes und Staatssekretär des Reichsamts des Innern. Er gilt als eine Figur des wilhelminischen Zeitalters, welche noch am ehesten Verständnis für die modernen und sozialen Probleme hatte.
Photothek.

Prinz Sixtus von Bourbon, den eine Pariser Zeitung als eventuellen König von Polen bekannt gab, welche Mitteilung aber mit aller Reserve aufzunehmen ist.

Was uns gerade gefehlt hat! Weibliche Jugend von Japan bei einer militärischen Feldübung bei Tokio.
Photo Delius.

Erwerbslosenkrawalle in London am 27. Oktober. Zwischen der Polizei und den aus allen Teilen des Landes zusammengekommenen Hungerdemonstranten kam es zu heftigen Zusammenstößen. Unser Bild zeigt den Anmarsch der Arbeitslosen im Londoner Stadtgebiet. Wide World, Berlin.

Unser »Kulturfortschritt« in der Ausstellung von Gasschutzgeräten in Berlin, veranstaltet durch die Abteilung »Gasschutz« des Sanitätsamtes der Organisation »Stahlhelm«.
Photo Wide World, Berlin.



Die größte Schweizer Stadt: Zürich nach einem alten Stich.
(Verlag R. Dikenmann, Rindermarkt 14, Zürich. Daselbst sind solche feine Kupferstiche noch billig erhältlich.)

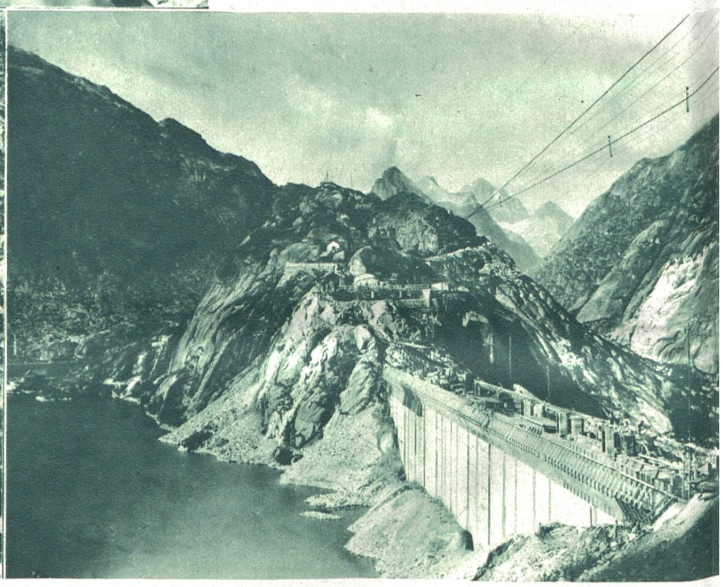
Die größte Stadt der Welt: London an der Themse. Photo International Graphic Press.
Links von der Brücke im Vordergrund das Parlamentsgebäude mit seinem charakteristischen Eckturm.

Das Grimselwerk

Trotz schwierigen Verhältnissen (Bergwetter und Krise) ist dieser große Bau, dessen Kosten sich auf über 80 Millionen Franken belaufen, programmmäßig vollendet worden, dank der tatkräftigen Aktion der Kraftwerke Bern und Basel. Der Träger des Gedankens war bekanntlich Oberstkorpskommandant Wille, Kommandant der Südfront während der Grenzbesetzung, während die Herstellung des Werkes in der Folge dann namentlich Direktor Käch von den Oberhasli-Werken und seinen rührigen Mitarbeitern zu verdanken ist. Das große Werk, das während der Krise vielen willkommene Arbeitsmöglichkeit bot, wurde 1925 begonnen.

Links: **Vor dem Bau des Grimsel-Werkes.** Blick vom Ostufer des Grimselsees gegen Westen. In der Mitte der »Nollen« mit den künftigen Werkanlagen und dem neuen Grimsel-Hospiz.
Photo Krenn, Zürich.

Nach Fertigstellung des Werkes.
Der aufgestaute Grimselsee hat einen Inhalt von 100 Millionen Kubikmeter Wasser, was heute einem Nutzungswert von 4 Millionen Franken gleichkommt. Die Einweihung des Werkes erfolgte am 1. Oktober 1932. Die Baukosten für das Grimselwerk betragen bis heute 82 Millionen Franken.
Photo A. Krenn, Zürich.



Während des Baues.
Die große Staumauer von der Seewiesegg zum »Nollen«, die zugleich als Zufahrtsstraße zum neuen Hospiz auf dem »Nollen« dient.
Phot. A. Krenn, Zürich.

Der Gelmerstausee über der Handeck, gegen die Aerlenhörner gesehen.
Phot. A. Krenn, Zürich.

Der Gelmersee, 550 Meter über der Handeck, dient als Ausgleichsbecken zur Regulierung der Wasserzuleitung auf die Turbinenanlage in der Handeck. Dort sind vier Turbinen, à 30,000 P. S., in Betrieb gesetzt.
Phot. A. Krenn, Zürich.